

Das Verfahren gegen JESUS zu eröffnen? Ohne Judas ein anderer Prozeßverlauf? Wohlmöglich überhaupt gar kein Prozeß?

Dieser Vortrag ist der Versuch den Prozeß gegen JESUS vor dem Hintergrund des Verrates des Judas nicht geistlich-theologisch, sondern geschichtlich-juristisch nachzuzeichnen.

Referent: Militärpfarrer Patton

3. April 2014

Reset your soul – Beichte als Neustart

Das treibt dem modernen Menschen den Schweiß auf die Stirn, vor allem im Beruf: Der Computer ist abgestürzt, die Daten sind weg, nichts läuft mehr. Alles hängt und ist verdorben. Man soll das Leben nicht mit Technik vergleichen, aber da ist was dran: Es gibt auch in der Innenwelt des Ichs ähnliche Prozesse und Zustände. Äußerlich ist es durch das Gefühl der Leere und der Traurigkeit zu spüren. Die Sünde ist am Werk. In allen Kulturen gibt es „Reinigungsmethoden“ für die Seele. In der Kirche ist es die Beichte. Ältere Katholiken haben manche schlechte Erfahrungen gemacht, die Jüngeren erleben es schlicht mit mehr. Wie ist das also mit der Beichte? Kann mich Sünden-vergebung glücklich machen? Referent ist Kaplan Kämpf.

22. Mai 2014

Das Gewissen – Der Seelenkompass

„Ein gutes Gewissen ist ein sanftes Ruhekissen“ und trotzdem haben viele unserer Zeitgenossen erhebliche Schlafstörungen. Was ist los in unserer Gesellschaft, wenn der eine dies für eine normale, menschliche Haltung hält, der andere aber darin eine inakzeptable, verachtenswerte Untat sieht. Die Parameter unserer Werte scheinen durcheinander geraten zu sein. Schon vor zwanzig Jahren übte Altbundeskanzler Helmut Schmidt herbe Kritik an der öffentlichen Moral. Banken-Crash, Prügelattacken in der U-Bahn, Christopher-Street-Day, Schwei-gemärsche von Pro Life, Genforschung, u.v.a.m. lassen die allgemeine Verwirrung erkennen.

Gibt es das eigentlich: Das ist tatsächlich falsch - für jeden. Das ist tatsächlich richtig – für jeden? Sind die zehn Gebote universal, überzeitlich und für jeden Menschen maßgebend? Was macht mein „Bauchgefühl“ damit, das Gewissen? Stimmt es, daß manchen Menschen genau das fehlt? Wie funktioniert das Gewissen? Diesen Fragen geht der Referent Militärpfarrer Patton an diesem Abend nach.

12. Juni 2014

Die Frau in der Kirche (Nur Frauen bitte!)

„Die Frau schweige“ war lange der gestörte Stil in der Kirche. In den letzten Jahrzehnten hat sich ein unaufhaltsamer Wandel vollzogen. Die Frau meldet sich zu Wort. Ist der Frau damit geholfen ihren Mann zu stehen wie bei „Die Päpstin“? Wenn

© Achim Patton 2013

dem so nicht ist: Was entspricht dem Wesen der Frau dann? Was erfüllt ihr Da- und Sosein in der Kirche? „CHRISTUS in Seiner Zuwendung ist der größte Liebhaber der Frau. Die Frau ist wahrhaft Braut des göttlichen Bräutigams. Das ist die große Chance der Frau, denn nur sie ist in der Lage sich in einzigartiger Weise emotional an CHRISTUS zu binden, in einer Weise, die für einen Mann unmöglich ist.“ (I. Storck-Schnabel) An diesem Abend kommt nur die Frau, Sie, zu Wort im wahrsten Sinne des Wortes mit Therese von Lisieux, Gertrud von Le Ford, Hildegard von Bingen. Das ist Ihr Erlebnis-Leseabend mit Gedichten an der Hand von Ingeborg Storck-Schnabel.

10. Juli 2014

Allah uakbah – GOTT ist groß

Alles begann mit der islamischen Revolution des Ayatollah Chomeini 1979 im Iran. Der Westen wurde aus seinem areligiösen Schlaf unsanft wachgeküßt. Bin Laden erscheint als der, der den Heiligen Krieg zur Hightech-Perfektion gebracht hat, zum Schrecken der Industrienationen, die durch Terrorakte immer wieder bei ihrem exzentrischen Tanz um das goldene Kalb gestört werden. Mit dem entzückten Ruf „Allah uakbah“ sieht man auf Youtube Videoclips, wie junge Männer sich todesverachtend in die Luft sprengen und unzählige Menschen mit in den Tod reißen.

Der Islam nennt sich eine Religion des Friedens. Was sagt der Koran über den Heiligen Krieg? Geben die Hadithen (mündlichen Überlieferungen des Propheten) erhellende Auskunft wann und wie im Namen Allahs Gewalt ausgeübt werden darf? Wie steht der Islam zu Terror und Krieg? Referent ist Militärpfarrer Patton.

Katholische Domgemeinde
Fritzlar



0151-16 13 70 48 („24+7+365“ rufbereit)
achimpatton@bundeswehr.org

Kontakt

05622- 99 99 0
sankt-peter-fritzlar@pfarrei.bistum-fulda.de



Katholische
Militärseelsorge

Glaubenskurs 2014

der Katholischen Domgemeinde Fritzlar
in Zusammenarbeit mit der
Katholischen Militärseelsorge Fritzlar

Jetzt
sind
Sie
dran!



Der Glaubenskurs
wird fortgesetzt mit
Themen, die Sie
gewählt haben.

Stiftssaal-Dom-Fritzlar-19.30 Uhr
an Donnerstagen

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

mit einer Reihe von zwölf Themen ist die katholische Dompfarrei Fritzlär in Zusammenarbeit mit der Katholischen Militärseelsorge Fritzlär 2012/2013 durch das Jahr des Glaubens gegangen. Diese Vortrags- und Diskussionsstaffel hat größeres Interesse ausgelöst und eine breitere Beteiligung erfahren, als sich die Veranstalter in der Planungsphase erhofft haben. Das waren die Themen in 2012/2013:

Reden mit GOTT

Gebet – Dialog mit GOTT (Diakon Mihajlov)

JESUS auf der B 27

GOTT und Alltag (Pfr. Patton)

Das Gebet der Mönche – Teil I und II

Das kirchliche Stundengebet – Die Vesper (Kpl. Kämpf)

Kirchen und Kirchen

Die Kirche JESU CHRISTI
und die verschiedenen Konfessionen (Pfr. Patton/Kpl. Kämpf)

Leib, Sex und Liebe

katholische Sicht der Sexualität (Kpl. Kämpf)

Mann, Frau, Kind und Beziehung

Ehe und Familie (Diakon Mihajlov)

Glück und Extase

Die Eucharistie – Quelle und Höhepunkt (Pfr. Patton)

Heiliges Buch und heilige Zeremonie

Die Bibel in der hl. Messe – Die Messe in der Bibel (Kpl. Kämpf)

Singledasein

Die Priester und das gottgeweihte Leben (Kpl. Kämpf)

Glaube und Vernunft

Glaube und Vernunft (Pfr. Patton)

Traumbilder von GOTT

Gottesbilder – Esoterik und christlicher Glaube (Kpl. Kämpf)

Menschen und Menschenbilder

Das christliche Menschenbild (Kpl. Kämpf)

Nun haben sich die Teilnehmer zu Wort gemeldet. Deutlich. Sie wünschen eine Fortsetzung dieser Abende. Kaplan Jürgen Kämpf und Militärfarrer Achim Patton starten eine Folgestaffel für das erste Halbjahr

2014. Eine weitere Staffel für das zweite Halbjahr 2014 ist in Planung. Sie haben die Interessenslage der Teilnehmer durch einen ausführlichen Feedback-Fragebogen genauer unter die Lupe genommen, auch um ihre Methode in der Erwachsenenbildung zu optimieren. Es wurde eine Fülle von Vorschlägen gemacht. Alle Interessensgebiete können nicht behandelt werden. Es sind zu viele. Ihre Top-7-Themen sind diese:

23. Januar 2014

Reformation – Politik und Religion und Politik

„Religion war schon immer der Auslöser für Kriege“, so hört man es in Talkshows, so liest man es, so wird es am Stammtisch diskutiert. Das ist zum Dogma in der Meinungswelt geworden. Dahinter steht ein einfacher Gedanke: „Keine Religion kein Krieg. Schafft die Religion ab.“ Die Geschichte zeigt uns ein differenzierteres Bild. Es ist auch die Politik, die die Religion für ihre Ziele einspannen. Wie geschieht das? Welche Dynamik wird freigesetzt, wenn machtpolitische Interessen mit religiösen Streitfragen verwoben werden? Das Reformationsjubiläum steht an. Am Beispiel der Reformation werden die politischen Protagonisten vorgestellt und der politische und geschichtliche Verlauf der Ereignisse wird in diesem Vortrag präsentiert. Referent ist Militärfarrer Patton.

13. Februar 2014

JESUS touches you – Die Art JESU heute

Vor 2000 Jahren konnten die Menschen JESUS sehen, hören und berühren mit ihren Augen, Ohren und Händen. Jetzt ist Er nicht mehr da. Befassen sich Christen mit dem geistigen Vermächtnis eines Toten? Ist Christsein eine Philosophie? Die Katholiken behaupten: JESUS ist mit den biologischen Sinnesorganen auch heute noch zu erfahren, wie damals. JESUS berührt die Menschen heute noch körperlich, auch dich – durch die Sakramente und die Sakramentalien. Wie geht das? Was macht das JESUS, obwohl ich ihn nicht sehen kann? Referent ist Kaplan Kämpf.

13. März 2014

Judas Iskariot – Kronzeuge der Anklage

Judas: verschlagen, gemein, heuchlerisch, bestechlich, korrupt, verdammt. Dieser Name steht für den Verrat schlechthin. Judas Iskariot ist überhaupt eine Unperson. Er ist schuld, daß JESUS am Kreuz zu Grunde ging. Mit ihm will sich kein Mensch vergleichen lassen, schon gar kein Christ.

Welche Rolle hat er im berühmtesten Prozeß der Weltgeschichte tatsächlich gespielt? Wären die Dinge auch ohne ihn anders verlaufen? Hätte Kajaphas ohne Judas Tat überhaupt gehandelt? Ist sein Verrat der Auslöser für Pilatus gewesen,

Idee & Regie des Kurses - Referent

Kaplan Jürgen Kämpf

Telefon: 05622 – 99 99 0

Jahrgang 1979. "Ursprungsland - die schöne Rhön": Zella/Rhön. Dort aufgewachsen, dort den Glauben und die Berufung zum Priester empfangen. Ab 2001 Studium in Fulda und München. Mai 2007 Diakonweihe. Erste pastorale Stelle Nieder Klein bei Stadtallendorf. 22. Juni 2008 Priesterweihe. 2008-2010 Kaplan in Flieden. **„Die Erfahrung mit und die Durchführung von Glaubenskursen war ein entscheidender Punkt meiner Tätigkeit. Aus diesen Erfahrungen heraus durfte ich die Erkenntnis machen, daß die Erneuerung der Kirche nicht nur durch Strukturdebatten und Konzentration auf Randthemen geschieht, sondern durch die Erneuerung von Menschen!“**



Referentin

Ingeborg Storck-Schnabel

Geboren 1943 in Essen. 1. Staatsexamen: bildende Kunst, Folkwang-Hochschule Essen. 2. Staatsexamen: Sprecherzieherin, Musikhochschule Stuttgart. Ausdruckstanz bei Harald Kreuzber in Bern. Meisterschülerin (Kunstmaler) bei Prof. Jürgen Blum (Modern Art, Hünfeld). Sie arbeitete als Leiterin eines Privattheaters und war an mehreren

Schulen Dozentin u.a. Pädagogische Hochschule Esslingen, Pädagogische Hochschule Fulda. Als Schauspielerin und Regieassistentin in Konstanz, Esslingen, Wuppertal und Dortmund.



Referent

Militärfarrer

Achim Patton

Telephon: 0151 / 16137048

Geboren 1963, Kindheit in Großtafta nahe der ehemaligen deutsch-deutschen Grenze in der Rhön, Mittlere Reife, Ausbildung zum Nautiker beim BGS-See (Küstenwache), Studium Theologie und Philosophie, Priesterweihe 1994, Kaplan in Petersberg und Flieden. Als Krankenhausseelsorger und Pfarrer in Liberia während des Bürgerkriegs. Pfarrer in Marbach nahe Fulda, 2002 Militärseelsorge bei der Marine, 11 UN-mandatierte Einsätze, jetzt in Fritzlär für die Soldaten in den Standorten Fritzlär, Rotenburg, Frankenberg und Kassel.